

Christof Wackernagel



**METAMORPHOSE
METAMORPHOSIS**

FREIE BÜCHER



FREE BOOKS

Christof Wackernagel

**METAMORPHOSE
METAMORPHOSIS**

**THE GLOCAL WORKSHOP
PROMOSAIK LAPH**

Veröffentlichung von ProMosaik LAPH in Zusammenarbeit mit
The Glocal Workshop

Publication by ProMosaik LAPH in collaboration with The
Glocal Workshop.

Englische Übersetzung/English Translation: Milena Rampoldi

<https://glocalworkshop.com>

<https://promosaik-laph.org>

Alle Rechte vorbehalten/All rights reserved.

Inhaltsverzeichnis/Index

Für den Himmel auf Erden - <i>Vorwort von Prof. Dr. Rudolph Bauer, Universität Bremen</i>	5
Metamorphose: Vom Führer- zum Biofaschismus	12
Vorbemerkung	12
Die Verwandlung	13
Abspritzen statt vergasen	20
Von außen nach innen	27
Nachbemerkung	37
For Heaven on Earth <i>by Prof. Dr. Rudolph Bauer, University of Bremen</i>	40
Metamorphosis: From Führer-Fascism to Bio- Fascism	46
Preliminary remarks	46
The Metamorphosis	47
Injecting to death instead of gassing	54
From the outside in	60
Notes	70

Für den Himmel auf Erden -

Vorwort von Prof. Dr. Rudolph Bauer, Universität Bremen

Christof Wackernagel, Jahrgang 1951, ist Schriftsteller und Schauspieler, deutscher Autor von Büchern und Dramen. Er malt. Als 1977 untergetauchtes Mitglied der Roten Armee Fraktion (RAF) wurde er 1979/80 zu 15 Jahren Haft verurteilt. Da er sich gegen seine Festnahme durch die Polizei mit der Waffe zur Wehr setzte, wurde er angeklagt wegen Mordversuchs und der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung. Für seine 1987 erfolgte Freilassung trat als prominenter Fürsprecher Claus Peymann ein, damals Intendant am Bochumer Schauspielhaus.

Wackernagel verkörpert durch sein aktives politisches Engagement einen wesentlichen Teil der bundesrepublikanischen Widerstandsgeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Erneut meldet er sich auch gegenwärtig zu Wort: als leidenschaftlicher Kritiker und fulminanter Analytiker der gesellschaftlichen Verhältnisse unter dem Diktat des Corona-Hygiene-Regimes und einer kriegerischen, gegen das russische Volk gerichteten Politik der Kriegshetze, der Waffenlieferungen und so genannter Sanktionen, deren Folgen gleichermaßen auch gegen die Interessen der eigenen Bevölkerung gerichtet sind.

Gegen die Repräsentanten der herrschenden Klasse mit NS-Vergangenheit

Mit Christof Wackernagels Denkschrift „Verwandlung“ meldet sich ein „Überlebender“ und Zeitgenosse zu Wort, dessen streitbarer Impetus heute ebenso, wenn nicht sogar weitaus mehr gefordert ist, als es zur Zeit des „Deutschen Herbstes“ 1977 der Fall war. Damals wurde den ultimativen Forderungen der RAF zur Freilassung von Hanns Martin Schleyer nicht entsprochen. Die RAF hatte ihn – wie auch die Lufthansa-Maschine „Landshut“ – entführt, um die Entlassung ihrer, in der Stammheimer Isolationshaft festgesetzten und später ermordeten Gesinnungsgenossen zu erzwingen. (Das offizielle Narrativ behauptet den Selbstmord der Inhaftierten.)

Hanns Martin Schleyer war Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Nicht nur in dieser Eigenschaft war er aus Sicht der RAF ein Repräsentant der herrschenden Klasse, sondern auch als ehemaliger SS-Untersturmführer im „Dritten Reich“. Schleyer war, wie viele andere Figuren des westdeutsch-bundesrepublikanischen Establishments, Anhänger und Nutznießer des NS-Regimes.

Die Rote Armee Fraktion war hervorgegangen aus dem Umfeld der westdeutschen (und internationalen) Studentenbewegung, ferner aus der Außerparlamentarischen Opposition (APO), die sich gegen die 1968 verabschiedeten Notstandsgesetze engagiert hatte. Ihre Aktivistinnen und Aktivisten kämpften gegen die klammheimliche Wiederkehr nationalsozialistischer Funktionsträger im autoritären Herrschaftsgewand der parlamentarisch-repräsentativen Demokratie.

Vor dem Hintergrund der politischen Biografie des damals rund 30-Jährigen ist der heute rund 70-jährige Christof Wackernagel auf nachhaltige und besondere Weise sensibilisiert für die subtile Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Prozesse und politischer (Rück-)Entwicklungen. Ihm verdanken wir mit der vorliegenden Streitschrift eine Publikation von höchster Brisanz und Schärfe. Aus Wackernagels Memorandum spricht die Klarheit der kritischen Vernunft ebenso wie das leidenschaftliche Pathos des klugen und seinen Grundüberzeugungen treu gebliebenen antiautoritären Rebellen.

Streitschrift in der Auseinandersetzung mit dem inter-nationalistischen Biofaschismus

Der Band umfasst drei Kapitel. Erstes Kapitel: „Die Verwandlung“ – ein Essay über die Metamorphose der Ideologie und der Methoden des klassischen Führerfaschismus nationalsozialistisch-rassistischer Prägung hin zu einem inter-nationalistischen Biofaschismus. Wackernagel beschreibt anschaulich und sehr treffend die Corona-panische Umwertung aller Werte im Sinne Friedrich Nietzsches. Die NS-Volksgemeinschaft mutierte zur inter-nationalistischen Gesundheits- oder Hygienegemeinschaft. Die verbale Abgrenzung gegen rechts dient vor allem als Feigenblatt, das die neue Diktatur des antihumanistischen Biofaschismus verdeckt, aber auch dazu dient, deren Kritiker als „rechtsaffin“ zu denunzieren.

Wackernagel schreibt: „Die Kompassnadel der Werteorientierung offenbart ihr wahres Magnetfeld: Solidarität heißt Kranke allein zu lassen, Verantwortung heißt die nächste Generation mit Entzug sozialer

Erfahrung zu traumatisieren, und soziales Verhalten heißt Krieg gegen sich selbst zu führen. Der Biofaschismus besetzt keine fremden Länder, er besetzt Moral.“ Der „Great Reset“ des Transhumanisten Klaus Schwab und seines World Economic Forum’s sei ein Zeichen für die „Rückkehr zum 1000-jährigen Reich auf höherer Ebene: reine Naturgesetzlichkeit, aus der sich zwingend nicht verhandelbare Praxismaximen ableiten“.

Das zweite Kapitel ist mit „Abspritzen statt vergasen“ überschrieben. Wie aus dem Titel erkennbar, wird die Verabreichung der injizierten Spike-Proteine mit einem „privatisierten“ Völkermord verglichen. In der als Pandemie getarnten „Fixerdiktatur“ gehe es um die „Beherrschung der Seelen“. Die spirituelle Dimension menschlicher Existenz soll ausgelöscht werden, um die Menschheit maschinenreif zu machen sowie um sowohl Kreativität als auch den kritischen Verstand den Rastern der Künstlichen Intelligenz zu unterwerfen.

Heute würden nicht Denkverbote erlassen, wie im Dritten Reich, sondern die Selbstzensur erfolgt über „Floskelkotas“, die penetrant und auf rituelle Weise wiederholen, „wie gefährlich Stadtguerilleros, Viren oder Russen sind – und schon ist man Teil des Spiels geworden“. „Nach dem Tod der Phantasie bleibt Künstliche Intelligenz. ... Soziale Distanz ist ein Grundbegriff aus dem Wörterbuch des Biofaschismus.“

Wackernagels Text fasziniert durch kluge Beobachtungen sowie mittels stilistischer Geistesblitze, die eine intellektuelle Brandmauer errichten gegen die biofaschistische Abtötung der Phantasie und die internationalsozialistische Versklavung des Denkens. Als Leser des packenden Textes vermag ich mir lebhaft vorzustellen,

wie der Schauspieler Wackernagel seine Überzeugungen im wütenden Stakkato als ein überzeugendes Plädoyer für den Widerstand rezitiert: „Der Biofaschismus führt Krieg gegen die Sinnlichkeit: er skalpiert die Gesichter der Menschen und begräbt sie unter Masken.“

So formuliert es der Autor im dritten Kapitel mit der Überschrift „Von außen nach innen“. Damit ist gemeint, dass der Biofaschismus „den Objekten seiner Herrschaft seinen Willen nicht mit von außen kommender Gewalt auf(-zwingt), er programmiert ihr Inneres um, er will nicht den Körper beherrschen, sondern die Seele. Er isoliert die Menschen innerlich voneinander ... Der Biofaschismus erzeugt eine Freiwilligenarmee; seine Soldaten führen keine Befehle von außen aus, sondern Befehle von innen: dadurch bleibt er unsichtbar.“

Gegen die Diktatur des Profits, für den Himmel auf Erden

Wackernagels wuchtige Analyse bleibt nicht den oberflächlichen Erscheinungen verhaftet. Diese lenken die medienhörigen Menschen mittels Virenpanik und Kriegsgeheul ab vom Wesentlichen und Entscheidenden. Dem Autor ist klar, dass der Faschismus „das Werkzeug der im Unbewussten der Menschen verankerten Diktatur des Profits (ist)“. Gegen die „Diktatur des Profits“, den fruchtbaren Nährboden des Biofaschismus, setzt Wackernagels Manifest das Wissen vom „Paradies auf Erden“:

„Da die materiellen und ideellen Voraussetzungen zur Auflösung des Profitdenkens, also zur Schaffung des Himmels auf Erden, spätestens seit der Jahrtausendwende

gegeben sind“, so Christof Wackernagel, „ist es für die Diktatur des Profits zwingend geboten, die Hölle auf Erden weltweit und hundertprozentig zu installieren, wenn sie ihr Überleben garantieren will“.

Am Schluss seiner Streitschrift weist Wackernagel das Ansinnen zurück, die von ihm genannten Fakten belegen zu müssen. Zu Recht, denn „alle genannten Tatsachen, vor allem die mörderischen Folgen des Spritzenterrorismus, sind so bekannt wie evident“. Es sei nicht die Aufgabe des Autors, „selbst verschuldetem Informationsmangel Abhilfe zu leisten oder gar die Nichterfüllung der Informationspflicht der Massenmedien auszugleichen.“ Aufgabe seines Textes sei es ausschließlich und „allein, dem diesen Tatsachen geschilderten Zustand einen Namen zu geben: Biofaschismus als Instrument der Diktatur des Profits“.

Wer sich die Erkenntnis dieses Zusammenhangs als ‚verschwörungstheoretisch‘ verbietet, dem- oder derjenigen entgegnet Wackernagel treffend mit der Erkenntnis eines Machiavelli: „Totale staatliche Kontrolle und Fremdbestimmung der Einzelnen ist keine Verschwörung, sondern schon immer immanente Struktur des Machtwahns.“

Für mich als Sozial- und Politikwissenschaftler stellt das Pamphlet von Christof Wackernagel den überzeugenden Versuch dar aufzuzeigen, dass es sich beim internationalsozialistischen Biofaschismus um eine veränderte Form des klassischen Führerfaschismus handelt – um einen Krypto-Faschismus, der seinen wahren Kern tarnt, indem er sich gegen den überlieferten und verkommenen Retrofaschismus positioniert und dabei den Eindruck erweckt, demokratisch und antifaschistisch zu sein. Indem

er sich – wie schon Umberto Eco mahrend prophezeite – internationalistisch, multikulturell, ökologisch, individualistisch, hygienisch und divers verkleidet, ist der wahre Kern des Biofaschismus für die meisten Menschen nur schwer erkenn- und durchschaubar.

Den mörderischen Mummenschanz der Virologen, Ärzte, Politiker und Bürokraten im Verbund mit dem Pharmazeutisch- und dem Militärisch-Industriellen Komplex aufdecken zu helfen, ist das große Verdienst des Aufklärers Christof Wackernagel und seiner mutigen Streitschrift. Nicht zu Unrecht wurde er 1992 mit dem „Preis für aufrechte Literatur“ ausgezeichnet.

Metamorphose: Vom Führer- zum Biofaschismus

Vorbemerkung

Die Sieger übernehmen die Götter der Besiegten – dieses archaische Gesetz der Geschichte vollstreckte sich nach 1945 wie folgt:

Aus der Asche des Nationalsozialismus entstieg der Phönix des Internationalsozialismus. Die Vision totaler Herrschaft hatte überlebt, sah nach rechts, sah nach links, nickte zufrieden – und entfaltete sich als globaler Biofaschismus. Der Geist der Besiegten offenbarte sich in den Siegern.

Kennzeichen von Faschismus waren in der Vergangenheit grölende Diktatoren und ihnen zujubelnde Massen – heute sind es ihres freien Willens beraubte Menschen, die durch psychosozialen Druck der herrschenden Politik unterjocht werden. Faschismus, das Werkzeug der im Unbewussten der Menschen verankerten Diktatur des Profits, funktioniert mittels Einebnung menschlicher Unterschiedlichkeit: er raubt den Menschen das, was sie zu Menschen macht, ihre individuelle Eigenheit. Die nationale Beschränktheit des Führerfaschismus war seine äußerliche Kinderkrankheit. Faschismus konnte erst global in verinnerlichter Weise als Biofaschismus erwachsen werden.

Die Verwandlung

Der Führer verwandelte sich in einen Virus, das Reichssicherheitshauptamt nannte sich Gesundheitsministerium, und Realpolitik kostümierte sich als Verschwörungstheorie.

Der Parteitag inszenierte sich als Weltwirtschaftsforum.

Die Kompassnadel der Werteorientierung offenbarte ihr wahres Magnetfeld: Solidarität heißt Kranke allein zu lassen, Verantwortung heißt die nächste Generation mit Entzug sozialer Erfahrung zu traumatisieren und soziales Verhalten heißt Krieg gegen sich selbst zu führen.

Der Biofaschismus besetzt keine fremden Länder, er besetzt Moral. Umfassender als je ein Land besetzt werden könnte. Er besetzt öffentliche Meinung nicht mit Gewalt, sondern mit nicht verhandelbarer moralischer Überlegenheit: politisches Andersdenken ist unmoralisch. Das Wesen des Totalitarismus zeigt sich hier in seiner Reinform, der bedingungslosen Unmöglichkeit von Widerspruch.

Der Biofaschismus muss sich aufgrund seines behaupteten naturgesetzlichen Charakters nicht rechtfertigen. Legitimationsfragen haben sich in naturwissenschaftliche Fragen verwandelt, die von Fachleuten beantwortet werden. Er ist da angekommen, wohin alle vorhergegangenen Formen von Faschismus strebten: natürlich zu sein.

Der *Great Reset* als Rückkehr zum 1000-jährigen Reich auf höherer Ebene: reine Naturgesetzlichkeit, aus der sich zwingend nicht verhandelbare Praxismaximen ableiten. Diktatur als Selbstlauf. Totale Macht für menschliche Alphatiere, veredelte Vertierung, in ihr Gegenteil verkehrte Vollendung menschlicher Geschichte.

Was beim Führerfaschismus herbeischwadronierte Vorsehung war, ist im Biofaschismus wissenschaftlich unanfechtbare Inzidenz. So sauber trat Faschismus noch nie in die Arena. Blitzblank poliert strahlt er die Gewissheit seiner Alternativlosigkeit aus: Faschismus mit Heiligenschein.

Biofaschismus ist demokratisch. Alle seine Parteien vertreten nur ein Ziel: Digitalisierung als Instrument totaler Herrschaft. Sie unterscheiden sich nur in der Art und Weise ihrer Installierung.

Opposition ist Teil des biofaschistischen Programms. Sie tritt als Spiegel auf, ebenfalls im Alleinbesitz der Wahrheit und der moralischen Überlegenheit. Solange sie als verbale Empörung daherkommt, ist sie willkommen und erfüllt ihre Funktion als demokratisches Feigenblatt – erscheint sie jedoch als faktische Widerlegung der biofaschistischen Verbrechen, wird sie wie gehabt mit medial verschwiegenen polizeilichen Überfällen, Berufsverboten und Existenzvernichtung verfolgt.

Der Biofaschismus benützt die Haltet-den-Dieb!–Methode: als totales Herrschaftssystem selbst am äußersten rechten Rand, weist der Biofaschismus alles, was seiner Position

widerspricht, als rechts aus. Und fortan spielen rechts und links Bäumchen wechsele Dich – und die Schutz-Staffel (SS) des Internationalsozialismus heißt Antifa. Das Märchen von Hase und Igel wird Realpolitik: nationalistische Bewegungen klagen verfassungsrechtlich garantierte Freiheitsrechte ein, die Linke mit Füßen treten.

Der Biofaschismus präzisiert die Volksgemeinschaft als Gesundheitsgemeinschaft. Nur wer gemäß vorgegebener Parameter für gesund erklärt wird, hat eine Existenzberechtigung. Wer nicht, muss sterben, weil er die Gesundheitsgemeinschaft gefährdet (Triage).

Der Biofaschismus macht die Ursache zur Wirkung: dass die Injektion Gen-verändernder Fremdstoffe keine Krankheit verhindert, ist seit langem Allgemeinwissen – ein offenes Geheimnis ist, dass die Zuführung genmanipulierender Substanzen nicht nur die zu verhindernde Krankheit nicht verhindert, nicht nur Krankheitsweitergabe nicht verhindert, sondern eine unübersehbare Vielzahl weiterer Krankheiten mit ungezählten Todesfolgen bewirkt. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr Menschen werden von den injizierten Gensubstanzen und den ihnen beigefügten Nanopartikeln krank und sterben, was auch kein mediales Verschweigen verhindern kann. Die Nebenwirkung entpuppt sich als Hauptwirkung.

Dass derartige Realpolitik dank eines so billigen wie durchschaubaren Propagandatricks im Bewusstsein selbst ehemaliger Intellektueller – als Verschwörungstheorie ummantelt – ignoriert wird, ist für das Funktionieren des

Biofaschismus überlebensnotwendig. Die panische Penetranz mit der, Pawlowscher-Reflex-artig, Verschwörungstheorien feilgeboten werden, deutet darauf hin, dass ihre Beschwörung notwendig ist. Offene Darlegung der Ziele, wie im letzten Jahrhundert gegenüber den erklärten Feinden *gang und gäbe* – wir bomben Vietnam in die Steinzeit zurück – ist nicht die feine Art des Biofaschismus. Er behauptet das Gegenteil:

Verantwortlich für ansteigende Selbstmordraten, Depressionen und die soziale Spaltung der Gesellschaft sind neue Viren, nicht etwa die mit ihrer Bekämpfung begründeten politischen Maßnahmen. Verantwortlich für weltweit parallel zu Injizierungskampagnen ansteigende Sterberaten sind nicht etwa die injizierten Stoffe, sondern zufällige zeitliche Koinzidenzen. Russland, der Nachfolgestaat der Sowjetunion, die im Krieg gegen das Dritte Reich zwanzig Millionen Menschen verlor, wird vom Nachfolgestaat des Dritten Reichs zum neuen Dritten Reich erklärt. Weltweite Getreidenot ist nicht Folge von Sanktionen, sondern durch die von den Sanktionen Betroffenen ausgelöst. Der Biofaschismus vergewaltigt nicht, er lässt vergewaltigen und erklärt, damit feministisch legitimiert, Bombardierungen zu seiner Außenpolitik.

Der Biofaschismus potenziert das Machtmittel der Angsterzeugung: Die jüdische Weltverschwörung wird durch Virusmutationen potenziert. Die Vernichtung der Mutanten steht, wie die Vernichtung der Juden, über jedem Gesetz. Neu dabei: die Gefährlichkeit der Mutanten rechtfertigt, dass durch die Maßnahmen zur Vernichtung der Mutanten mehr Menschen getötet und ins

psychosoziale Elend gestürzt werden als durch die Mutanten selbst.

Der Internationalsozialismus hat das Belohnungssystem des Nationalsozialismus, das Mutterkreuz, zu einem internationalen *social credit*-Punktesystem weiterentwickelt. Wer sich konform verhält, wird abgespeist, wer nicht, darf ins Gras beißen. Das Verfahren wird kontrolliert von der Weiterentwicklung des nationalsozialistischen Blockwarts zur internationalsozialistischen neighbourhood society.

Wer sich gentechnisch ummodelln lässt, erhält einen elektronischen Existenzberechtigungsausweis, wer nicht, ist vogelfrei. Von China über Bayern bis Frankreich verwirklicht, verwandelt der Biofaschismus die Welt in ein Lager, aus dem keiner mehr enttrinnen kann. Der Internationalsozialismus verwirklicht, in ihr Gegenteil verkehrt, die uralte Sehnsucht der Menschen nach Aufhebung der Grenzen.

Die Vollstrecker der Diktatur des Profits schieben die Verantwortung für ihr politisches Handeln auf die vereinzelt Bürger ab: anstatt keinen Plastikmüll zu produzieren, was der Profitmaximierung um jeden Preis widerspräche, erhält, wer Plastikmüll entsorgt, Punkte auf seiner *social credit card*. Anstatt *car sharing* als verbindlich einzuführen, wird der Benzinpreis erhöht. Anstatt der Natur ihren Lauf und dem Menschen seinen freien Willen zu lassen, wird als *gesund* definiert, wer sich freiwillig gentechnisch verstümmeln lässt. Allein der *selbstbestimmt* durch Genbehandlung seiner Empathiefähigkeit beraubte Genkrüppel ist gesund, weil er nicht

mehr sensorisch interaktiv kommunizieren kann und dadurch selbst Unbehandelte damit infiziert.

Die Privatisierung der Politik ist in dieser Form ebenfalls eine negative Utopie. Nicht selbstbestimmende Bürger, deren Freiheit immer die Freiheit der anderen ist, organisieren ihre Bedürfnisse und deren Befriedigung selbst und machen damit die Politik überflüssig, sondern Strichmännchen und Strichweibchen führen fremdbestimmte QR-Codes aus, bis die Politik selbst als reine Maske sich offenbart. Da die materiellen und ideellen Voraussetzungen zur Auflösung des Profitdenkens, also zur Schaffung des Himmels auf Erden, spätestens seit der Jahrtausendwende gegeben sind, ist es für die Diktatur des Profits zwingend geboten, die Hölle auf Erden weltweit und hundertprozentig zu installieren, wenn sie ihr Überleben garantieren will.

Die Rassismus-Diskussion ermöglicht der Barbarei der Diktatur des Profits, sich dahinter zu verkriechen: als ob es um verschiedene Hautfarben ginge und nicht um verschiedene Kontostände und wie diese zustande kommen.

Der *Great Reset* der Diktatur des Profits ist ein Versuch der Besitzstandswahrung und -mehring, seine Protagonisten kommen aus allen Kontinenten, tragen alle Hautfarben, sprechen alle Sprachen. Der Krieg von reich gegen arm wird von den – im Vergleich zu linken Mächtegern-Internationalisten – einzig wahren Internationalisten geführt: den Mehrheitsaktionären der multinationalen Großkonzerne und ihren politischen Handlangern.

Die mentale Zivilisationskrankheit namens Nationalismus spielt die Rolle eines Feigenblattes, das den völkermordenden Raubritterkreuzzug der weltumspannenden Wirtschafts-Diktatur mit nationalen Interessen verdeckt. Anhänger nationalistischer Parteien sind die nützlichen Idioten des internationalen Monopolkapitals, mit verstaubten germanischen Symbolen spielende, politisch irrelevante Reste des Nationalsozialismus, willkommene Ablenkung von der tödlichen Gefährlichkeit des Internationalsozialismus. Als ob es um eine Wahnvorstellung wie nationale Identität ginge und nicht um die Identität der Inhaber der bestgefüllten Konten.

Wenn rechte Parteien Freiheitsrechte verteidigen, ist das ihr gutes Recht. Freiheitsrechte bedeuten, dass menschenverachtende Haltungen wie Fremdenfeindlichkeit und religiöser Fundamentalismus ausgesprochen werden dürfen, solange niemand davon zu Schaden kommt; in Deutschland dürfen sogar im Namen der Religionsfreiheit Kinder misshandelt und lebenslang durch Vorhautbeschneidung verkrüppelt werden. Linke, die diese Freiheitsrechte nicht verteidigen, offenbaren damit, dass ihre Zielvorstellung eine totalitäre ist, der Biofaschismus ihre wahre Heimat.

Totale staatliche Kontrolle und Fremdbestimmung der Einzelnen ist keine Verschwörung, sondern schon immer immanente Struktur des Machtwahns. Eine Struktur, die sich selbst exekutiert und alles aufgreift und für sich funktionalisiert, was ihr dienlich ist. Der Biofaschismus hat sie insoweit vollendet, als er Führer, äußeren Zwang,

Massenaufläufe überflüssig gemacht hat, indem er deren Funktion jedem einzelnen Individuum eingepflanzt hat.

Die Verschiedenheit der Menschen ist der Reichtum der Menschheit. Durch Gleichschaltung der Menschen verarmt die Menschheit. Die materielle Bereicherung einiger Weniger führt zur seelischen Verarmung aller Menschen.

Der Biofaschismus ist grün und nährt sich von brauner Erde. Er ersetzt Antisemitismus durch Antihumanismus: nicht nur die Juden, alles, was lebt, eigenständig pulst und Visionen hat, muss vernichtet werden.

Abspritzen statt vergasen

Im Lauf von tausenden von Jahren hat die Menschheit Wissenschaft und Technik entwickelt, um sich von der Fron notwendiger Arbeit zu befreien. Spätestens seit der Erfindung der Künstlichen Intelligenz könnte sie das Paradies auf Erden verwirklichen, wenn die Güter dieser Erde gleichmäßig verteilt würden. Unter der Diktatur des Profits, der ungleichmäßigen Verteilung der Güter dieser Erde, verwirklichen die Menschen, vollendet durch Digitalisierung und gentechnische Gehirnwäsche, die Hölle auf Erden: Nach der Abschaffung der Arbeit werden die Arbeiter abgeschafft. Diese logische Konsequenz der Diktatur des Profits steckt hinter dem genuin barbarischen Begriff der Überbevölkerung.

Der Biofaschismus verzaubert Überproduktion in Überbevölkerung. Weil zu viel überflüssiges Material produziert wird und daran die Welt zugrunde geht,

posauniert er, es gäbe zu viele Menschen. Als ob die Welt an der Vielzahl ihrer Menschen zugrunde ginge und nicht am Missbrauch ihrer Rohstoffe durch einige wenige Menschen.

Das Menschenmaterial des Faschismus ist überflüssig geworden; Lebewesen durchzufüttern, die nicht der Profitmaximierung dienen, wäre ja nochmal schöner. Roboter sind billiger als Menschen. Die saubere Entsorgung möglichst vieler Bewohner der Erde ist die vornehmste Aufgabe des Biofaschismus.

Der bedeutendste Fortschritt des Biofaschismus gegenüber dem Führerfaschismus besteht darin, dass er um ein Vielfaches mehr Menschen tötet als dieser. Nur Juden zu vernichten, sättigt das Menschen fressende Ungeheuer Diktatur des Profits nicht, rechnet sich nicht, richtet sich, wie der Führerfaschismus zeigte, gegen ihn selbst. Der Holocaust des Nationalsozialismus nahm für sich nicht in Anspruch, global-biologische Notwendigkeit zwecks Beseitigung der Überbevölkerung zu sein wie der Internationalsozialismus.

Der Biofaschismus macht Menschen zu Mutanten und entwickelt die national begrenzten medizinischen Menschenversuche des Führerfaschismus weiter zu einem einzigen weltweiten genetischen Menschenversuch: er ersetzt Gas durch Spike Proteine, in Körper tretende Springerstiefel durch in Blut injizierte Nanopartikel und das rassistische Auswahlprinzip durch gerecht auf die Menschheit verteilten Zufall. Der Biofaschismus tötet im Gegensatz zum

Führerfaschismus nicht nachweisbar. Er tötet lautlos. Er tötet zeitlich nicht verfolgbar – wodurch er noch monströser wird. Die Opfer des Biofaschismus sterben nicht in Lagern, sondern jedes für sich alleine.

Da die Annahme, es handele sich um fahrlässige Tötung, die verantwortlichen Politiker zu Halbidioten stempelte, die tödliche Wirkungen von Gen-Therapien aus Schlamperei übersehen, muss man davon ausgehen, dass es sich um gezielten Mord handelt, denn diese Herrschaften wissen genau, was sie tun. Da das Ziel, Reduzierung der Weltbevölkerung, wie von einem digitalen Wiederholungsprogramm weltweit endlos wiederholt abgespult wird, muss man davon ausgehen, dass es sich um geplanten Völkermord handelt. Da man davon ausgehen kann, dass die Haupttäter sich selbst zu schützen wissen, muss man davon ausgehen, dass sie Opfer untergeordneter Mittäter billigend in Kauf nehmen.

Weltweite Übersterblichkeit ist kein Gegenstand öffentlicher Erörterung. Gentechnisch behandelte, ansonsten gesunde Menschen sterben bereits heute weltweit massenhaft an unbekannter Todesursache, allein in den USA starben 2021 während dreier Monate 410 000 gesunde Menschen zwischen 18 und 64 Jahren nach der Injektion; wieviel es in der gleichen Zeit weltweit waren, kann man nur ahnen. Der Biofaschismus vollendet die Systematik des führerfaschistischen Völkermords: digital erfasst und durchnummeriert kann kein Erdenbürger der Genmodulation entrinnen – seine Todesursache dagegen wird weder erforscht noch statistisch erfasst.

Der Biofaschismus tötet sauber, er mordet in Demeter-Qualität. Ziel der biologischen Kriegführung ist es, die Menschen rückstandsfrei zu entsorgen, keine blutigen Leichen zu produzieren, keine vergifteten Fleischberge entsorgen zu müssen, sondern die Opfer zu vereinzeln und die Versorgung der Toten auf deren Angehörige zu übertragen. Die Exekutoren des Biofaschismus bleiben selbst sauber: sie weisen jede politische Verantwortung von sich und geben ihrer Bevölkerung die Schuld für ihre verbrecherische Politik. Sie übertragen die Durchführung des Völkermordes auf Privatpersonen.

Der Biofaschismus tötet in homöopathischen Dosen. Seinen Opfern werden tödliche Fremdstoffe und Gifte minidosiert so lange über nicht überschaubare Zeiträume auf dem Weg medizinischer Zwangsmaßnahmen zugeführt, bis sie chronisch erkranken und schließlich an unbekannter Todesursache verenden. Seine Opfer müssen sich so lange an der dünnen Trennwand zwischen Nase und Gehirn kratzen lassen, bis sie beschädigt oder zerstört ist. Seine Opfer werden psychosomatisch potenziert attackiert: propagandistisch zu Elefanten hypostasierte Mücken verstärken die krank machende Wirkung bis zum Exitus.

Der Biofaschismus tötet physisch unsichtbar wie psychisch nicht nachverfolgbar. Der Führerfaschismus schaltete seine Gegner durch Berufsverbot, Haft oder juristisch legitimierter Hinrichtung aus. Der Biofaschismus treibt sie mittels Psychoterrors in Depression, Agonie oder Selbstmord. Er schiebt die Verantwortung für den Mord auf den Ermordeten: Wer sein Essen von einer

„Tafel“ holen muss, aber nicht genetisch angepasst ist, ist selbst schuld, wenn er verhungert.

Der Biofaschismus tötet das soziale Leben, indem er die Menschen gegeneinander aufhetzt. Im Führerfaschismus denunzierten Kinder ihre Eltern – im Biofaschismus lehnen sie es ab, mit ihnen Weihnachten zu feiern, wenn sie nicht genetisch manipuliert sind. Was im Führerfaschismus der „Blinddarm“(1) war, der „herausoperiert“ werden kann, ist im Biofaschismus der gentechnisch nicht angepasste Mensch, der zum „Blinddarm“ (2) wurde, „der für das Überleben des Gesamtkomplexes nicht essentiell ist“, also aus der Gesundheitsgemeinschaft entfernt werden kann.

Deutlicher kann der Fortschritt von ekliger Massenvernichtung zu sauberer Entsorgung sich nicht präsentieren: Wortwahl und Ziel identisch – in der Ausführung konform mit dem biologischen Reinheitsgebot europäischer Norm.

Der Biofaschismus arbeitet offen und ehrlich: Informationen zu weltweit massenhaft injizierten experimentellen Substanzen unterliegen dem Militärgeheimnis. Antiviral legitimierte Eingriffe in die genetische Struktur von Menschen, die über deren Folgen nicht informiert wurden, sind kriegerische Handlungen, die verwendeten experimentellen Substanzen Waffen. Wenn Milliardäre diese Substanzen im Rahmen einer globalen Fixerdiktatur der Weltbevölkerung injizieren, verwenden sie diese Substanzen als Waffen im Krieg von reich gegen arm.

Der Biofaschismus arbeitet mit Ausblendung: die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass Tests, die die einschneidendste gesellschaftliche Veränderungen legitimieren, völlig nichtssagend sind, heute das eine, morgen das Gegenteil ertasten, und der Biofaschismus blendet diese Tatsachen aus. Jedes Kind weiß, dass die meisten Krankheiten tödlich enden können, und der Biofaschismus blendet diese Tatsache aus, so dass eine Krankheit, an der 0,23 Prozent der Erkrankten sterben, weniger als bei den meisten vergleichbaren, dazu benützt werden kann, die ganze Weltbevölkerung gentechnisch umzuprogrammieren. Kein Mensch weiß, was die genetischen Substanzen und beigefügten Partikel im Lauf der Jahre in den Menschen anrichten, wer die Augen aufmacht, kann sogar sehen, dass sie vor der Krankheit nicht schützen, aber bereits in kürzester Zeit verheerende Wirkungen haben können, und der Biofaschismus blendet diese Tatsachen aus; nachdem bereits die Mehrheit der Bevölkerungen injiziert ist, kann das Massensterben zwar verschwiegen, aber nicht mehr verhindert werden: Tod ist irreversibel, die Benennung seiner Ursache nach seinem Eintritt obsolet. Ob ein Genozid absichtlich herbeigeführt wurde, versehentlich oder unabsichtlich, ist unerheblich gegenüber denen, die ihm zum Opfer fallen; was zählt, ist allein die Tatsache der Tode und dass ihre Ursache in staatlichen Anordnungen liegt.

Der Biofaschismus definiert sich als ein menschenfressendes Ungeheuer: er erweitert die Ausrottungs-ideologie des Führerfaschismus auf die gesamte Menschheit. Der als freundliche weißhaarige Dame wieder zum Leben erwachte Leiter der Todestransporte in die Vernichtungslager erklärt auf dem Weltwirtschaftsparteitag

in Davos mit sorgenvoller Miene das Ziel dieser Ausrottungspolitik, ohne des Aufrufs zum Völkermord angeklagt zu werden: das Überleben der Menschheit sei nur dann garantiert, wenn so viele Menschen auf der Erde lebten wie vor 500 Jahren, nämlich eine halbe Milliarde – also müssen heute 7,5 Milliarden Menschen ums Leben gebracht werden. Im Biofaschismus, dem Wolf im Schafsfell Faschismus, ist der Völkermord eine biologische Notwendigkeit zum Wohle der Menschheit.

Biofaschismus ist tödlicher Rettungsfaschismus: die viral begründeten Rettungsaktionen zur Verlängerung des Lebens weniger Menschen kosteten und kosten eine Vielzahl von Menschen das Leben, mit deren Tod die Herrschaft der Reichen über die Armen gerettet wird. Wer Menschen nötigt, an diesem globalen Menschenversuch teilzunehmen, macht sich schuldig, wer sich nötigen lässt, macht sich mitschuldig.

Der Biofaschismus ist nachhaltig, wertorientiert und feministisch. Er beseitigt Überbevölkerung und garantiert damit globale menschliche Nachhaltigkeit. Er orientiert sich am Wert des Lebens, indem er überzähligem Leben ein Ende setzt. Er verteidigt die Rechte der Frauen, indem er Massenvernichtungswaffen in Kriegsgebiete sendet.

Der Biofaschismus arbeitet mit wertlosem Überfluss. Er kauft seine Opfer mit Gütern, deren Rohstoffe er mit militärischer Gewalt und wirtschaftlicher Erpressung raubt, und engagiert sie damit als Mittäter. Luxuswaren, die nicht einmal immateriellen Gebrauchswert haben, sind nicht genießbar, sondern erzeugen Bedarf an mehr. Diese

psychosozial-ökonomische Todesspirale rast exponentiell in die Höhe und droht zusammenzubrechen wie der Turm zu Babel: die Kontinuität der Erhöhung der Profitrate kann nur durch weltweiten Völkermord gehalten werden, nach dessen erfolgreicher Vollstreckung die globale Sklavenhaltergesellschaft garantiert ist.

Die Diktatur des Profits ist eine Mundraubdiktatur. 30% der Menschheit überfrisst sich und wird todkrank, 70% der Menschheit ernährt sich minimal und wird todkrank. Erst kommt das Fressen, dann kommt der Mord.

Damit Reiche reicher werden, müssen Arme sterben. Das ist Sinn und Zweck der Diktatur des Profits. Die Beseitigung der nach ihrer Definition überzähligen Bevölkerung wird im Auftrag und im Namen der überlebenden Bevölkerung vollstreckt, die sich damit freiwillig versklavt.

Von außen nach innen

Das Gesetz des Profits herrschte zuletzt im Führerfaschismus mit eiserner Hand von außen. Die Diktatur des Profits herrscht mittels des Biofaschismus gewaltfrei von innen. Ihre Zwänge haben sich im Unbewussten jedes Individuums bequem eingerichtet.

Der Biofaschismus zwingt den Objekten seiner Herrschaft seinen Willen nicht mit von außen kommender Gewalt auf, er programmiert ihr Inneres um. Er will nicht den Körper beherrschen, sondern die Seele. Er isoliert die Menschen innerlich voneinander, mittels *smartphone* und *social distance*,

bis zum Genchange. Er funktioniert nicht wie der Führerfaschismus, indem er eine möglichst große, bedingungslos willige Masse hinter sich schart, sondern er funktioniert von innen heraus, als – vielfach durch sozialen Druck erzeugter – Wille jedes einzelnen Individuums. Der Biofaschismus erzeugt eine Freiwilligenarmee; seine Soldaten führen keine Befehle von außen aus, sondern Befehle von innen. Dadurch bleibt er unsichtbar.

Im Biofaschismus erübrigt sich der in allen bisherigen Diktaturen obligatorische Staatssicherheitsdienst: jeder verhält sich konform, da er sonst sein garantiertes Grundeinkommen nicht ausgezahlt bekommt. Dazu ist die Monopolisierung des digitalisierten Geldes unverzichtbar. Nur so kann der Zuteilungsquotient der 100% digital erfassten Menschheit so berechnet und ausgezahlt werden, dass der Abgrund zwischen reich und arm für alle Zeiten zementiert und vertieft werden kann.

Der Biofaschismus verwickelt die Gesellschaft in eine Diskussion, die sich im Kreis dreht: kein „aber“ ist möglich ohne vorherigen Floskelkotau, wie gefährlich Stadtguerilleros, Viren oder Russen seien – und schon ist man Teil des Spiels geworden. Was folgt ist der Austausch austauschbarer, spiegelbildlicher Argumente. Die Gegner gleichen sich vielfach in ihrer Eitelkeit und in ihrem Überlegenheitswahn (3). Wer sich auf diese Diskussion einlässt, hat schon verloren.

Gleich wie im Führerfaschismus bleibt die erste Regel der Kommunikation: sich zunächst bedeckt zu halten, erstmal abchecken wo der andere steht, um beurteilen zu können,

wie weit man mit der Entäußerung der eigenen Meinung gehen kann.

Der Biofaschismus arbeitet mit der Methode der Indoktrinierung durch Wiederholung immer gleicher Floskeln – variiert nur durch die mit der gleichen Impertinenz ausgestoßene Behauptung des Gegenteils – auf allen Kanälen bis zur buchstäblichen Bewusstlosigkeit.

Biofaschismus ist Wiederkäuferfaschismus. Er pumpt sinnentleerte Sprechblasen in die Gehirne – vom Terrorsympathisanten über den Coronaleugner zum Putinverstehler – und wiederholt diesen Etikettenschwindel Gebetsmühlen-artig so lange, bis dessen Widerlegung, als geistige Blähung angestaut, sich selbst vergast. Beliebige durcheinandergewirbelte Statistiken von undefinierten Krankheiten und selektierten Krankenhausbettenbelegungen verpixeln sich als hypnotisierende Labyrinth und erscheinen wie Darmverschlingungen, aus denen es keinen Ausweg mehr gibt. Die Rotation frei flottierender Phantasiegebilde wie Inzidenzen verklumpt zu einem Magengeschwür, das politische Anordnungen mit Todesfolgen erbricht. Mischungen von Todesursachen verdichten sich zu Denkblockaden, die Gesellschaften mit mentalem Magenkrebs infizieren.

Der Biofaschismus hat es nicht nötig, die Massenmedien gleichzuschalten: Die Journalisten schalten sich selbst gleich. Sie wissen, was sie zu schreiben haben und was nicht. Sie wissen, dass sie ihren Job verlören, wenn sie sich nicht daran hielten, obwohl das nirgends geschrieben steht, aber das ist es nicht, was sie zu ihrer Komplizenschaft

bewegt: sie glauben an ihre Botschaft, sie sind erfüllt von der Reinheit ihrer Gedanken. Sie sind aktiver Teil der Gesundheitsgemeinschaft. Sie reproduzieren ohne Unterlass den Triumph der Sauberkeit, den Triumph der moralischen Überlegenheit, den Triumph der rechten Gesinnung. Sie bedürfen keines Zwanges von außen, sie erfüllen ihre Aufgabe freiwillig.

Im Biofaschismus wird die physische Bücherverbrennung durch psychische ersetzt: Bücher in der Sprache des Kriegsgegners müssen boykottiert werden. Der Dirigent entschuldigt sich dafür, Musik eines Komponisten des bekriegten Landes zu spielen, da ihm sonst Entlassung droht. Mentale Bücherverbrennung entspricht dem Nachhaltigkeitsprinzip: Bücher können nachgedruckt werden, wofür Bäume gefällt werden müssen, verbrannte Gehirnzellen wachsen nicht nach, das Gehirn bleibt sauber, gereinigt von volksfremdem Gedankengut. Nach dem Tod der Phantasie bleibt Künstliche Intelligenz.

Der Biofaschismus befriedigt eine geheime Sucht von Menschen: unverbindlich an der Macht beteiligt zu sein. Was im Führerfaschismus Mitläufer waren, sind im Biofaschismus seine ausführenden Organe: Intellektuelle, Ärzte, Journalisten, Schauspieler, Regisseure, Schlagersänger, Redakteure. Sie fügen sich nicht notgedrungen, sie eifern, berstend vor Stolz, auserwählt dabei zu sein. Sie lügen wie gedruckt. Sie verbreiten mit geschwellter Brust falsche Zahlen. Ihr permanenter mentaler Erstschlag: autorisierte Falschinformation. Sie stellen sich beweiskräftigem Widerspruch gegenüber blind, taub und stumm. Sie tanzen um ein Turm-zu-Babel-haftes

Gebäude aus wirren Zahlenkombinationen wie um das Goldene Kalb. Was im Führerfaschismus über Denkverbote funktionierte, vollstreckt sich im Biofaschismus als Selbstzensur. Wer Tatsachen nicht von deren Interpretation unterscheiden kann, hat das Denken verlernt. Wer Laborergebnisse als Verschwörungstheorien bezeichnet, hat den Verstand verloren. Wer sich von beliebigen Zahlen Konstrukten bestimmen lässt, hat sich selbst aufgegeben.

Die Leitartikler der führenden Tageszeitungen und Wochenmagazine sind die Hassprediger des Internationalsozialismus. Blinder Glaube tobt sich als rasender Dünkel der Gesundheitsgemeinschaft im heiligen Krieg gegen die Ungesunden aus. Der Tanz der Derwische als gesellschaftssanitärer Rundumschlag.

Der Preis ist hoch: einst vernünftig und abwägend den gesellschaftlichen intellektuellen Diskurs betreibende Menschen beten plötzlich mit gläsern leerem Blick aus verzweifelt leuchtenden Augen und wie auf Knopfdruck eingeschaltetem Tonfall Formeln nach, die von Print und E-Medien wie kaputte Schallplatten wiederholt werden. Nachplapperer geworden, wirken sie ratlos und einsam, mental beschnitten. Gentechnisch angepasst, sind sie nicht wiederzuerkennen. Schönheitsoperierte Gespenster grinsen, Kringel in den Augen vor ratlosem Stolz, in eine Welt außer Rand und Band, Faschismus mit Heiligenschein, satanische Fratzen mit Jesus-Christus-Antlitz.

Die im Biofaschismus aufgequollenen Intellektuellen stellen sich als der Vexierspiegel des Reichs der Freiheit dar, in der

jedes Individuum zu sich selbst gekommen wäre: jedes Individuum hat im Biofaschismus freiwillig seine intellektuelle Autonomie begraben und eine vorgegebene Position verinnerlicht, sie zur eigenen gemacht.

Die Politik des Biofaschismus macht es erforderlich, den Charakter des Menschen als soziales Wesen zu eliminieren.

Der Biofaschismus regeneriert sich durch Kindesmisshandlung: er behindert ihre Gehirnentwicklung durch Sauerstoffentzug (wenn sie bspw. in der Schule beim Sport draußen Maske tragen müssen), tötet ihren Spieltrieb, macht Einsamkeit, nicht Gemeinschaft zu ihrer ersten Lebenserfahrung. Sie erfahren Isolation als Normalität. Er nimmt ihnen das Leben, bevor es überhaupt begonnen hat.

Das primäre Instrument der Herrschaft des Biofaschismus ist eines der ältesten überhaupt, das freilich heute erst seine volle Entfaltung erreichen kann: *divide et impera*, teile und herrsche; die Idee des römischen Reichs ging nie unter. Massen können und müssen von außen beherrscht werden – nur der Einzelne, der Vereinzelte, kann innerlich umprogrammiert werden. Die mit Virenbekämpfung begründete soziale Distanz ist nur der Schlusspunkt eines lange vorher beginnenden Prozesses.

Das Automobil ist in der Diktatur des Profits die Fortentwicklung des Parteiausweises. Es trägt nicht nur dessen den Globus zerstörende Ökonomie des Profits, sondern es macht den Menschen Biofaschismuskompatibel: es verschafft ihm Wohlbefinden, Geborgenheit und Selbstbewusstsein. Die tägliche Demütigung seiner

Person, die er durch den Terror der Diktatur des Profits erfährt, wird durch die Gottgleiche Macht, die ihm die Kraft des Automobils zu geben scheint, kompensiert, seine Identität wird durch die Automarke ersetzt. Es ist der äußere, materielle Ausdruck des *teile-und-herrsche*-Prinzips: jeder ist durch eiserne Wände von seinem Nächsten isoliert, aber alle zusammen, die überfüllten Straßen, die Staus auf den Autobahnen, die verstopften Innenstädte sind zu permanenten Massenkundgebungen weiterentwickelte Reichsparteitage, in denen jeder für sich isoliert in seinem Automobil der Diktatur des Profits huldigt.

Innere, immaterielle Waffe des *teile und herrsche* Prinzips als Instrument des Biofaschismus ist das Smartphone. Es isoliert körperlich nicht voneinander getrennte Personen. 70 % der Wahrnehmung des Menschen ist akustisch, 30% visuell: das Smartphone praktiziert Kopfhörerisolation. Was mit dem Fernsehen begann – die Verwesung des Familienlebens – wird mit dem Smartphone konsequent zu Ende geführt mit der Verwesung des gesamten gesellschaftlichen sozialen Lebens: körperlich sinnliche Kommunikation wird durch elektronische ersetzt, die vom, von der Diktatur des Profits bedingten, Leistungsdruck erzeugte Unfähigkeit zu fühlen, mit seinen Sinnen zu leben, wird kompensiert durch elektronisch erzeugte Sinnesreizungen bis hin zu Cybersex.

Die Fortführung dieses Prozesses in der staatlich verordneten *social distance* vollstreckt das Ziel des Biofaschismus, die Eigenheit des Menschen, soziales Wesen zu sein, zu löschen. Totale Herrschaft ist nur möglich, wenn jeder Einzelne von jedem anderen

Einzelnen abgekapselt ist, das hat das Scheitern der Massenbewegungen des Führerfaschismus gezeigt. Herr Harari, der Heidegger des Biofaschismus, spricht davon, dass totale Fremdbestimmung nur möglich ist, wenn sie unter die Haut geht. Auch andere Apologeten der Reduzierung der Weltbevölkerung sprechen nicht davon, dass es weniger Menschen geben sollte, sondern weniger Seelen: alles, was fühlt, denkt, kommuniziert, jedes Individuum, das Sinnlichkeit als Sinn des Lebens begreift, steht im Widerspruch zur Diktatur des Profits. Soziale Distanz ist ein Grundbegriff aus dem Wörterbuch des Biofaschismus.

Diktatur des Profits kontraproduktive Lebensäußerungen wie Kunst und Kultur werden nicht abgeschafft – der Biofaschismus lässt sie implodieren. Schillers „Räuber“ können nicht verboten werden, aber irgendwann sehen vollkommen vereinzelt Menschenhüllen keinen Sinn mehr darin, ins Theater zu gehen, die sinnliche Teilnahme am Entstehen einer Kunstproduktion, also das, was Theater ausmacht – genauso wie alle anderen Künste: Erzeugung einer Stimmung – wird ihnen nicht nur fremd, sondern unheimlich; schon heute werden nur noch 50% aller Kulturveranstaltungen besucht. Solange das Publikum noch nicht ganz verschwunden ist, werden Dirigenten und Sänger entlassen, wenn sie feindliche Musik spielen. Der Biofaschismus löst Kunst und Kultur rückstandslos in Luft auf – selbst elektronisch archivierte Erinnerungen daran werden geschmacklos werden. Zurück bleibt entseelte Politik als in sein Gegenteil verkehrtes Gesamtkunstwerk.

Die Verkehrung paradiesischer Möglichkeiten in höllische Wirklichkeit erscheint in der weltweiten Verbreitung elektronisch erzeugter Rhythmen, die die ehemaligen Schläge der Sklavenhalter als elektronische Beats in die Gehirne der Menschen peitschen, erzwungene Versklavung in Selbstunterwerfung verwandelt. Die für den Biofaschismus existentielle Gleichschaltung der Menschen erwirkt sich mit von Computerprogrammen gesteuerten Klangtakten, die direkt den individuellen Herzrhythmus bis zur unmittelbaren Körperverletzung attackieren, Atem- und Herzrhythmusstörungen bewirken, sozusagen akustische Coronaviren sind. Affen benutzen Rhythmen, um zu kommunizieren, von Buschtrommeln über Bewegungen von Dirigenten bis zu indischen Tablamelodien, sind Rhythmen Basis jeder kreativen Kommunikation – Rechner gesteuerter Takt dagegen sensorisches Maschinengewehrfeuer, das Gedanken zerhackt, Denken blockiert, Geist tötet: freiwillig angewandt eine Form von Selbstkolonisierung, die sich Selbstbestimmung aus dem Gehirn wäscht, kulturelle Individualität löscht, sich entleert, und sich selbst damit vom einzigartigen Subjekt zum beliebig verwendbaren Objekt der Diktatur des Profits macht. Computerklänge, die Menschen zu Maschinen machen. Eine Vorstufe der sozialen Distanz: die Menschen tanzen nicht mehr miteinander, sondern mit geschlossenen Augen nebeneinander.

Diese Waffen des Biofaschismus bewirken sensorische Deprivation der Menschen, die nachhaltige Betäubung ihrer Sinne. Das dadurch entstehende Vakuum wird bereits testweise durch die Implantierung von Chips ausgefüllt, die

die sensorische Versorgung der Menschen übernehmen.
Die endliche Einheit der Menschheit durch einen Chip.

Der Biofaschismus ist eine geistige Neutronenbombe, der Inbegriff der Perversion des Denkens. Er tötet den Geist und lässt den Körper bestehen, solange er ihn für die Diktatur des Profits verwerten kann. Die leblos gemachten ausgemusterten Körper unbrauchbar gewordener Erdbewohner nimmt er nicht mehr wahr, sie verschwinden sang- und klanglos.

Der Biofaschismus raubt den Menschen schon das Leben, während sie physisch noch existieren. Gentechnisch und durch soziale Distanz verkrüppelte Menschen können nicht mehr lachen, ihnen vergeht buchstäblich das Lachen, sie können ihr Leben nicht mehr genießen, werden apathisch und verkümmern zu Autisten – und infizieren damit ihre Mitmenschen.

Aufgabe der gentechnischen Deformierung ist die Erzeugung einer mentalen Trennscheibe zwischen den Menschen, mentale Verstümmelung: die Verinnerlichung der sozialen Distanz.

Der Biofaschismus raubt den Menschen ihre Identität und schenkt ihnen ein digitales Ich. Er raubt ihnen die Freude am Leben und schenkt ihnen digitales Wohlbefinden. Er raubt ihnen die Intuition und schenkt ihnen digitale Fernsteuerung.

Der Biofaschismus führt Krieg gegen die Sinnlichkeit: er skalpiert die Gesichter der Menschen und begräbt sie unter Masken. Er verbrennt Haut und begräbt sie unter Plastik. Er bombardiert Phantasie und begräbt sie unter QR Codes. Er erschießt Instinkte und begräbt sie unter Verhaltenskatalogen.

Biofaschismus perfektioniert Entfremdung. Geld, selbst schon Entfremdung von Tauschwert, aber als Münze und Schein noch sinnlich begreifbar, erreicht als digitales Geld die Vollendung der Entfremdung: entleert von jeglicher Sinnlichkeit.

Der Biofaschismus ist ein Frankensteinfaschismus. Die Handlungsträger des Biofaschismus erklären sich zu Gott, um die anderen Menschen nach ihrem Bild umzugestalten. Mittels Gen- und Chiptechnologie schaffen sie Monster, sinnlichkeitsentleerte Menschenhülsen, traurige Sucher nach der verlorenen Wirklichkeit menschlichen Miteinanders.

Nachbemerkung

Wer der Ansicht sein sollte, die hier genannten Fakten müssten belegt werden, unterliegt einem Missverständnis und hat mit dem Lesen dieses Textes wertvolle Lebenszeit verschwendet. Alle genannten Tatsachen, vor allem die mörderischen Folgen des Spritzenterrorismus, sind so bekannt wie evident. Soweit Zahlen oder Namen genannt werden, dienen sie als Beispiele, nicht als Belege.

Aufgabe dieses Textes ist nicht, selbst verschuldetem Informationsmangel Abhilfe zu leisten oder gar die Nichterfüllung der Informationspflicht der Massenmedien auszugleichen.

Aufgabe dieses Textes ist allein, dem diesen Tatsachen geschuldeten Zustand einen Namen zu geben: Biofaschismus als Instrument der Diktatur des Profits.

Alle Informationen über Hintergründe und Zusammenhänge gesellschaftspolitischer Maßnahmen wie gentechnische Manipulation der Weltbevölkerung, Kriegsvorbereitungen, oder der wirtschaftspolitische globale *Great Reset* sind frei zugänglich, allein die Jahresberichte der Pharmakonzerne genügen, um sich ein Bild der Tatsachen zu machen. Wer diese Informationen willentlich nicht zur Kenntnis nimmt, trägt dafür die Verantwortung, beteiligt sich als Mitläufer. Wer diese Informationen unterdrückt, verfälscht oder verleumdet, ist Mittäter.

Der Biofaschismus sichert sich für eine mögliche Zeit nach ihm ab, nichts gewusst zu haben. Er bezeichnet Realpolitik als Verschwörungstheorie und Hintergrund Informationen als *fake news*. So kann jedes Individuum von vorneherein von nichts gewusst haben.

Der Biofaschismus verwirklicht negative Utopie:

Anstelle Entfaltung des Individuums seine Vereinzelung.
Anstelle von Sinnlichkeit Betäubung. Anstelle von
Miteinander Nebeneinander.

Dogmatismus und Überlegenheitsdenken sind die geistigen
Grundlagen der Diktatur des Profits. Macht- und Raffgier
ihre sinnliche Basis. Gewalt ist ihr Mittel der Durchsetzung.

Der Biofaschismus exekutiert die Diktatur des Profits:
indem er sie vollendet, bringt er sie zum Ende.

(1) (Fritz Klein, 1940)

(2) (Sarah Bosetti, Zweites Deutsches Fernsehen, 2021),

(3) Trotzdem sind die Gegner den Tätern vorzuziehen: sie
erleiden Nachteile, die Vollstrecker profitieren.

For Heaven on Earth

by Prof. Dr. Rudolph Bauer, University of Bremen

Christof Wackernagel, born in 1951, is a German writer and actor, and author of books and dramas. He is also active as painting artist. As a member of the Red Army Faction (RAF) who went into hiding in 1977, he was sentenced to 15 years imprisonment in 1979/80. Since he defended himself against his arrest by the police with a gun, he was charged with attempted murder and membership in a terrorist group. Claus Peymann, then director at the Bochum Schauspielhaus, became a prominent advocate for his release in 1987.

Through his active political commitment, Wackernagel embodies an essential part of the history of the Federal Republic of Germany's resistance in the second half of the 20th century. Once again, he speaks out today: as a passionate critic and brilliant analyst of the social conditions under the dictates of the Corona hygiene regime and a warlike policy directed against the Russian people of warmongering, arms deliveries and so-called sanctions, the consequences of which are equally directed against the interests of their own people.

Against the representatives of the ruling class with a Nazi past

With Christof Wackernagel's memorandum "Metamorphosis", a "survivor" and contemporary speaks out, whose contentious impetus is just as, if not much, more demanded today than it was at the time of the "German Autumn" in 1977. At that time, the ultimate demands of the RAF for the release of Hanns Martin Schleyer were not met. The RAF had kidnapped him – as well as the Lufthansa machine "Landshut" – in order to force the release of their comrades-in-arms who had been imprisoned in Stammheim and later murdered. (The official narrative claims the suicide of the detainees.)

Hanns Martin Schleyer was President of the Federal Association of German Employers' Associations (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, BDA) and the Federal Association of German Industry (Bundesverband der Deutschen Industrie, BDI). From the point of view of the RAF, in this capacity, he was not just a representative of the ruling class, but also as a former SS-Untersturmführer (lit.: Junior storm leader) in the "Third Reich". Like many other figures in the West German Federal Republic establishment, Schleyer was a supporter and beneficiary of the Nazi regime.

The Red Army faction had emerged from the West German (and international) student movement, as well as from the Extra-Parliamentary Opposition (APO), which had campaigned against the emergency laws passed in 1968. Their activists fought against the secret return of Nazi officials in the authoritarian robe of parliamentary representative democracy.

Against the backdrop of the political biography of the then 30-year-old, Christof Wackernagel, who is now around 70 years old, is sensitised in a sustainable and special manner to the subtle perception of social processes and political (re)developments. With the present argumentative pamphlet, we owe him a publication of the highest explosiveness and sharpness. In his memorandum, Wackernagel expresses the clarity of critical reason as well as the passionate pathos of a smart anti-authoritarian rebel who has remained true to his basic convictions.

Argumentative pamphlet for the Confrontation with Internationalist Bio-fascism

The volume consists of three chapters. The first chapter: "The Metamorphosis" – an essay on the metamorphosis of ideology and the methods of classical leader fascism into an internationalist bio-fascism. Wackernagel describes vividly and very aptly the Corona-Panic revaluation of all values in the sense of Friedrich Nietzsche. The Nazi community mutated into an internationalist health or hygiene community. The verbal delimitation against the right serves above all as a fig leaf, which conceals the new dictatorship of anti-humanist bio-fascism, but also serves to denounce its critics as "right-wing".

In this context, Wackernagel states: "The compass needle of value orientation revealed its true magnetic field: solidarity means leaving the sick alone, responsibility means traumatising the next generation with withdrawal of social experience and social behaviour means waging war against ourselves. Bio-fascism does not occupy foreign lands but morality." The "Great Reset" of the transhumanist Klaus Schwab and his World Economic Forum is a sign of the

"return to the 1000-year empire at a higher level: pure natural law, from which non-negotiable practical maxims are derived."

The second chapter is entitled "Injecting instead of gassing". As can be deduced from the title, the administration of the injected spike proteins is compared with a "privatized" genocide. The objective of the "fixer dictatorship" disguised as a pandemic is the "domination of souls". The spiritual dimension of human existence is to be extinguished in order to make humanity machine-ready and to subject both creativity and the critical mind to the grids of artificial intelligence.

Today, no prohibitions of thought would be imposed, as in the Third Reich, but the self-censorship takes place via "phrases", which repeat penetratingly and ritually, "how dangerous urban guerrillas, viruses or Russians are – and one has already become part of the game". "After the death of the imagination, artificial intelligence remains.... Social distance is a basic concept from the dictionary of bio-fascism."

Wackernagel's text is fascinated by wise observations as well as by stylistic flashes of spirit, which erect an intellectual firewall against the bio-fascist killing of imagination and the international socialist enslavement of thought. As a reader of the gripping text, I can vividly imagine how the actor Wackernagel recites his convictions in the angry staccato as a convincing plea for resistance: "Bio-fascism wages war against sensuality: it scalps people's faces and buries them under masks."

This is how the author formulates it in his third chapter entitled "From the outside in". This statement expresses the idea according to which bio-fascism does not impose its

will on the objects of its domination with external violence, it reprograms their interior, it does not want to dominate the body, but the soul. It isolates people from each other internally... Bio-fascism creates an army of volunteers; its soldiers do not carry out orders from outside, but orders from inside. For this reason, bio-fascism remains invisible."

Against the dictatorship of profit, for heaven on earth

Wackernagel's massive analysis does not remain attached to the superficial phenomena. These phenomena distract the people who listen to the media from the essential and decisive points by means of virus panic and howling at war. The point which is clear to the author is the following: "Fascism is the instrument of the dictatorship of profit anchored in the unconscious mind of men." Against the "dictatorship of profit", the fertile breeding ground of bio-fascism, Wackernagel's Manifesto sets the knowledge of "paradise on earth":

"Since the material and ideal prerequisites for the dissolution of profit thinking, that is to say for the creation of heaven on earth, have existed at the latest since the turn of the millennium", so Christof Wackernagel, "it is imperative for the dictatorship of profit to install hell on earth worldwide and one hundred percent if it wants to guarantee its own survival."

At the end of his argumentative pamphlet, Wackernagel rejects the request to prove the facts he has stated. And he is right since "all the facts mentioned, especially the murderous consequences of injecting terrorism, are as well known as they are evident." It is not the task of the author to "remedy the lack of information caused by himself or

even to compensate for the non-fulfilment of the information obligation of the mass media." The task of his text is exclusively and "solely to give a name to the state described in these facts: bio-fascism as an instrument of the dictatorship of profit".

Whoever forbids the realization of this connection as' conspiracy theoretical', Wackernagel aptly responds to him or her with the realization of philosophers such as Machiavelli by stating: "Total state control and foreign determination of the individual is not a conspiracy, but has always been an immanent structure of the delusion of power." (3)

For me, as a social and political scientist, Christof Wackernagel's pamphlet is a convincing attempt to show that international socialist bio-fascism is a changed form of classical leader-fascism – a crypto-fascism that camouflages its true core by positioning itself against traditional and depraved retro-fascism and thereby giving the impression of being democratic as well as anti-fascist. As it is dressed up in an internationalist, multicultural, ecological, individualist, hygienic and diverse disguise – as Umberto Eco admonished - for most people, the true core of bio-fascism is difficult to discern and look through.

To help uncover the murderous mummy chant of virologists, doctors, politicians and bureaucrats in conjunction with the Pharmaceutical and Military-Industrial Complex is the great merit of the enlightener Christof Wackernagel and his courageous controversial writing. He was not wrongly awarded the "Preis für aufrechte Literatur" in 1992.

Metamorphosis: From Führer-Fascism to Bio-Fascism

Preliminary remarks

The victors take over the gods of the defeated - this archaic law of history was enforced after 1945 as follows:

The phoenix of international-socialism emerged from the ashes of National Socialism. The vision of the total domination had survived, looked to the right, looked to the left, nodded contentedly - and then unfolded as global bio-fascism. The spirit of the vanquished manifested itself in the victors.

In the past, the characteristics of fascism were grim dictators and cheering masses – today they consist of people who are deprived of their free will and subjected to the prevailing politics by psycho-social pressure. Fascism, the instrument of the dictatorship of profit anchored in the unconscious mind of men, works by levelling out any existing human diversity: it deprives men of what makes them human and of their individual peculiarities. The national limitation of Führer-fascism was its external infantile illness. Fascism could only grow up globally in the context of an internalized manner as bio-fascism.

The Metamorphosis

The Führer turned into a virus, the Reich Security Main Office called itself the Ministry of Health, and Realpolitik costumed itself as a conspiracy theory.

The party congress staged itself as the World Economic Forum.

The compass needle of value orientation revealed its true magnetic field: solidarity means leaving the sick alone, responsibility means traumatising the next generation with withdrawal of social experience and social behaviour means waging war against ourselves.

Bio-fascism does not occupy foreign lands but morality. And it does it in a more comprehensive manner than any country could ever be occupied. It does not occupy public opinion with violence, but with non-negotiable moral superiority as any political dissent is immoral. In this context, the essence of totalitarianism is shown in its pure form, the unconditional impossibility of any contradiction.

Bio-fascism does not have to justify itself because of its alleged nature-law-like feature. Legitimation questions have been transformed into scientific matter which are answered by experts. Bio-fascism reached the final level all previous forms of fascism wanted to reach, i.e. the level of being-natural.

The *Great Reset* as a return to the 1000-year empire on a higher level: pure natural law, from which non-negotiable practical maxims can be deducted. Dictatorship having a self-running shape. Total power for human alpha animals, refined defection, inverted completion of human history.

What was providently squadroneed in Führer-fascism is now a scientifically incontestable incidence in bio-fascism. Fascism has never entered the arena in such a clean manner. Barely polished, bio-fascism radiates the certainty of its lack of any alternatives: it is fascism with a bright halo.

Bio-fascism is democratic. All its parties have only one objective consisting in the digitization as an instrument of total domination. They differ only from each other when it comes to their method of installation.

The opposition belongs to the bio-fascist agenda. It appears as a mirror, also in the sole possession of truth and moral superiority. As long as it appears as verbal indignation, it is welcome and fulfils its function as a democratic fig leaf – but if it appears to be a factual refutation of the bio-fascist crimes, it will be persecuted as usual with medially concealed police raids, occupational bans and destruction of life.

Bio-fascism uses the hold-the-thief!-method: as a totalitarian system of domination, even on the far right, bio-fascism identifies everything that contradicts its position as right-wing. And from now on, the right and the left play the perpetual game of partner-swapping – and the SS

squadrons of the International Socialism are called Antifa. The fairy tale of the hare and the hedgehog becomes realpolitik: the nationalist movements claim constitutionally guaranteed freedoms that the left tramples underfoot.

Bio-fascism specifies the community as a health community. Only those who are declared healthy according to specified parameters have a right to exist. Anyone who doesn't is condemned to death since he/she represents a danger to the dominant health community (triage).

Bio-fascism turns the cause into effect: the fact that the injection of genes of altering foreign substances does not prevent disease has long been common knowledge – an open secret is that the supply of gene-manipulating substances not only does not prevent the disease to be prevented, not only does not prevent the disease transmission, but also causes an unmistakable series of additional diseases resulting in countless deaths. The more time passes, the more people become ill and die from the injected gene substances and the unknown nano-particles attached to them. And even media silence cannot prevent this from happen. The side effect turns out to be the main effect.

The fact that such realpolitik is ignored in the consciousness of even former intellectuals - as a conspiracy theory - thanks to a trick of propaganda that is as cheap as it is transparent, is essential for the functioning of bio-fascism. The panicked penetration by which like following the Pavlovian reflex, conspiracy theories are offered for sale, suggests that their conspiracy seems to be necessary.

An open presentation of the objectives, as we *usually* did in the course of the last century to the declared enemies – we bombed Vietnam back to the Stone Age – is not the fine kind of bio-fascism. Since, bio-fascism claims the exact opposite:

New viruses are responsible for rising suicide, depression and the social division rates observed in our society. However, the justified political measures to oppose to them are not responsible from them. The fact that the mortality rates are rising worldwide in parallel with the injection campaigns is not due to the injected substances, but to coincidences over time. Russia, the successor state of the Soviet Union, which lost 20 million people in the war against the Third Reich, is declared a new Third Reich by the successor state of the Third Reich. Global cereal shortages are not the result of sanctions but are triggered by those being affected by them. Bio-fascism does not rape itself, it causes rape. As a consequence, it offers a feminist Legitimation and declares the bombing campaigns as elements of its foreign policy.

Bio-fascism expands the power of fear generation: The Jewish world conspiracy is increased by virus mutations. Like the annihilation of the Jews, the annihilation of the mutants is above any law. What is new: the dangerous nature of the mutants justifies the fact that more people are killed and plunged into psycho-social misery by the measures taken to destroy the mutants than by the mutants themselves.

International Socialism has developed the reward system of National Socialism, the Mother Cross, into an international *social credit system*. Those who behave in a compliant manner are fed off while those who do not are allowed to bite the dust. The process is controlled by the further development of the National Socialist Blockwart into an international socialist neighbourhood society.

Anyone who can be genetically engineered will receive an electronic identity card, and anyone who does not becomes outlawed. From China to Bavaria and France, bio-fascism transforms the world into a "Lager" nobody can escape from. International socialism, in its opposite, realizes the age-old longing of the people for the abolition of borders.

The promoters of the dictatorship of profit shift the responsibility for their political actions to the isolated citizens: instead of not producing plastic waste, which contradicts the maximization of profit at all costs, those who dispose of plastic waste receive points on their *social credit card*. Instead of introducing *car sharing* as mandatory, the price of petrol is increased. Instead of letting nature run its course and man's free will, who voluntarily undergoes genetic mutilation is defined as *healthy*. The *self-determined* gene cripple deprived of its empathic capacity by gene treatment alone is healthy because it can no longer communicate in a sensorially interactive manner and thus infects even the untreated with it.

The privatization of politics in this form is also a negative utopia. Not self-determining citizens, whose freedom is always the freedom of others, organize their needs and

their satisfaction themselves and consequently make politics superfluous, but stick figures execute externally determined QR codes until politics itself reveals itself as a pure mask. Since the material and ideal prerequisites for the dissolution of profit thinking, that is to say for the creation of heaven on earth, have existed at the latest since the turn of the millennium, it is imperative for the dictatorship of profit to install hell on earth worldwide and one hundred percent if it wants to guarantee its own survival.

The discussion on racism enables the barbarity of the dictatorship of profit to hide behind it: as if it were about different skin colours and not about different account balances and how these come about. The *Great Reset* of the dictatorship of profit is an attempt to preserve and increase the number of acquisitions, its protagonists come from all continents, wear all skin colours, speak all languages. The war of rich versus poor is waged by the only true internationalists – in comparison to left-wing would-be internationalists: the majority shareholders of the multinational corporations and their political henchmen.

The mental disease of civilization called nationalism plays the role of a fig leaf, which conceals the genocidal robbery-knight crusade of the global economic dictatorship with national interests. Supporters of nationalist parties are the useful idiots of international monopoly capital, politically irrelevant remains of National Socialism playing with dusty Germanic symbols, a welcome distraction from the deadly danger of International Socialism, as if it were a delusion

like national identity and not the identity of the holders of the best filled accounts.

When right-wing parties defend liberties, that is their right. Freedom rights mean that inhumane attitudes such as xenophobia and religious fundamentalism may be pronounced as long as no one is harmed; in Germany, even in the name of religious freedom, children may be mistreated and crippled for life by foreskin circumcision. Leftists who do not defend these freedoms reveal that their objective is a totalitarian one, that bio-fascism is their true homeland.

Total state control and alienation of the individual is not a conspiracy but has always been an intrinsic structure of the delusion of power. A structure that executes itself and picks up everything and functionalizes for itself what is useful to it. Bio-fascism has completed this structure to the extent that it has made leaders, external coercion, mass emergencies superfluous by implanting their function in each individual.

The diversity of men is the richness of mankind. By connecting people in the same way, humanity becomes impoverished. The material enrichment of a few leads to the spiritual impoverishment of all people.

Bio-fascism is green and feeds on brown soil. It replaces anti-Semitism with anti-Humanism: not only the Jews, but everything that lives, pulsates independently and has visions must be destroyed.

Injecting to death instead of gassing

Over thousands of years, humanity has developed science and technology to free itself from the sorage of necessary labour. At the latest since the invention of artificial intelligence it could realize paradise on earth if the goods of this earth were distributed evenly. Under the dictatorship of profit, the uneven distribution of the goods of this earth, the people, completed by digitization and genetic brainwashing, realize hell on earth: After the abolition of labour, the workers will be abolished. This logical consequence of the dictatorship of profit lies behind the genuinely barbaric concept of overpopulation.

Bio-fascism enchants overproduction in overpopulation. Because too much unnecessary material is produced and the world is destroyed by it, the bio-fascism trumpets that there are too many people. As if the world perished from the multitude of its people and not from the abuse of its raw materials by a few people.

The human material of fascism has become superfluous; feeding people who do not serve to maximize profits would be even more beautiful. Robots are cheaper than humans. The clean disposal of as many inhabitants of the earth as possible is the most important task of bio-fascism.

The most significant advance of bio-fascism over "Führer"-fascism is that it kills many times more people than "Führer"-fascism would do. To destroy only Jews does not satisfy the man-eating monster dictatorship of profit, it does not pay off, and, as shown by the "Führer"-fascism, it

is auto-destructive. The Holocaust of National Socialism did not claim to be a global biological necessity for the purpose of eliminating overpopulation, like it is the case when it comes to International Socialism.

Bio-fascism turns humans into mutants and further develops the nationally limited medical human experiments of Führer-fascism into a single worldwide genetic human experiment:

it replaces gas with spike proteins, jumper boots entering the body with nano-particles injected into the blood, and the racist selection principle by a chance fairly distributed among humanity. Unlike Führer-fascism, bio-fascism does not kill demonstrably. It kills silently. It does not kill in a time-traceable manner – which makes it even more monstrous. The victims of bio-fascism do not die in the Lager, but each on their own.

Since the assumption that this was a case of negligent killing, which the responsible politicians branded as half-assed, overlooks the deadly effects of gene therapies from sloppiness, one must assume that this is a deliberate murder, because these rulers know exactly what they are doing. Since the goal of reducing the world's population, as repeatedly and endlessly unwound from a digital repeat program worldwide, one must assume that this is a planned genocide. Since one can start from the assumption that the main perpetrators know how to protect themselves, one must start from a further assumption that they approvingly accept victims of subordinate accomplices.

Global super-mortality is not the subject of public discussion. Genetically engineered, otherwise healthy people are already dying en masse worldwide from unknown causes of death; during the year 2021, in the USA alone, 410,000 healthy people between the ages of 18 and 64 died during three months after the injection; one can only guess how much they were at the same time worldwide. Bio-fascism completes the systematics of the "Führer"-based fascist genocide: no citizen of this world can escape from gene modulation digitally recorded and numbered whereby the cause of death, on the other hand, is neither researched nor statistically recorded.

Bio-fascism kills cleanly, it kills in Demeter quality. The objective of biological warfare is to dispose of people without residue, not to produce bloody corpses, not to have to dispose of poisoned meat mountains, but to separate the victims and to transfer the care of the dead people to their relatives. The executors of bio-fascism themselves remain clean: they reject all political responsibility and blame their people for their criminal policies, by "privatizing" the genocide.

Bio-fascism kills in homeopathic doses. Deadly foreign substances and poisons are mini-dosed to the victims over impenetrable periods of time on the way to medical coercive measures until they become chronically ill and finally die of unknown cause of death. The victims have to scratch the thin dividing wall between the nose and the brain until it is damaged or destroyed. Its victims are attacked with psychosomatic potency: mosquitoes which

are propagandistically hypostatized to elephants amplify the pathogenic effect until the exitus.

Bio-fascism kills in a physically invisible and psychologically untraceable manner. The Führer-fascism eliminated its opponents by banning them from practising their profession, imprisoning them or executing them with legal legitimacy. The bio-fascism drives them into depression, agony or suicide by means of psychological terror. The Führer-fascism puts the responsibility for the murder on the murdered person: Whoever has to pick up the own food from a "table", but is not genetically adapted, is to blame if he/she starves to death.

The bio-fascism kills social life by inciting people against each other. In the context of the Führer-fascism, children denounce their parents while in bio-fascism they refuse to celebrate Christmas with them unless they are genetically manipulated. What in the Führer-fascism was the "appendix" ⁽¹⁾ which can be "operated out", in the context of bio-fascism it is the genetically unadapted human being, which became the "appendix" ⁽²⁾, "which is not essential for the survival of the entire complex" which means that it can be removed from the health community.

The progress from disgusting mass destruction to clean disposal cannot be presented more clearly: the choice of words and the objective are exactly the same – in their execution in accordance with the biological purity requirement of European standards.

Bio-fascism works openly and frankly: information on experimental substances injected in large quantities worldwide is subject to military secrecy. Antivirally legitimate interventions in the genetic structure of people who have not been informed of their consequences are acts of war, while the used experimental substances are weapons. When billionaires inject these substances in the context of a global fixed dictatorship of the world's population, they use these substances as weapons in the context of a war of rich against poor.

Bio-fascism works with fading out: the sparrows whistle from the roofs that tests that legitimize the most drastic social changes are completely meaningless. Today they say this while tomorrow they affirm the opposite. This is the manner in which bio-fascism fades out these facts. Every child knows that the majority of the diseases can be fatal, and bio-fascism ignores this fact, so that a disease killing 0.23 percent of the sick people, and consequently less than it is the case for many others, can be used to genetically reprogram the entire world's population. No one knows what the genetic substances and attached particles do to people over the years. And those opening their eyes, can even notice that they do not protect against the disease, but can have devastating effects in the shortest possible time. However, bio-fascism fails to recognize these facts; since the majority of the populations have already been injected, mass death can be concealed, but can no longer be prevented since death is irreversible, and the naming of its cause after its occurrence will be obsolete. Whether a genocide was deliberately, accidentally or unintentionally induced, is irrelevant to its victims; the only fact that counts

is the death itself and that the cause of this death lies in state orders.

Bio-fascism defines itself as a man-eating monster: it extends the ideology of extermination of Führer-fascism to the entire humanity. The head of the death transports to the extermination camps, who has come back to life as a friendly white-haired lady, with her worried face at the World Economic Party Congress in Davos explains the objective of this extermination policy without being accused of calling for genocide: the survival of humanity is only guaranteed if so many people lived on earth as 500 years ago, namely half a billion – so 7.5 billion people must be killed today. In the context of bio-fascism, the wolf in sheepskin fascism, genocide is a biological necessity for the benefit of the entire humanity.

Bio-fascism is a deadly rescue fascism: the virally justified rescue operations to prolong the lives of fewer people have already cost and will continue to cost lives of a large number of people, whose deaths save the rule of the rich over the poor. Whoever forces people to participate in this global human attempt is guilty; whoever allows himself/herself to be forced is complicit.

Bio-fascism is sustainable, value-oriented and feminist. It eliminates overpopulation by consequently guaranteeing global human sustainability. It orients itself to the value of life by putting an end to supernumerary life. It defends women's rights by sending weapons of mass destruction to war zones.

Bio-fascism works with worthless abundance. It purchases its victims with goods whose raw materials are stolen with military force and economic blackmail, and thereby hire them as accomplices. Luxury goods that do not even have intangible use value are not edible but generate a need for more. This psychosocially economic spiral of death races exponentially upwards and threatens to collapse like the Tower of Babel: the continuity of the increase in the rate of profit can only be maintained by worldwide genocide, after the successful execution of which the global slave-owning society is guaranteed.

The dictatorship of profit is a mouth-grabbing dictatorship. 30% of humanity eats and becomes critically ill, 70% of humanity feeds minimally and becomes critically ill. First comes the eating, then comes the murder.

To make the rich people richer, the poor will have to die. This is the purpose of the dictatorship of profit. The elimination of the population, which is surplus to its definition, is carried out on behalf of and in the name of the surviving population, which thereby voluntarily enslaves itself.

From the outside in

The law of profit last prevailed in Führer-fascism with an iron hand from the outside. The dictatorship of profit reigns non-violently from within by means of bio-fascism. Their constraints have settled comfortably in the unconscious of each individual.

Bio-fascism does not impose its will on the objects of its rule with external violence. Instead, it reprograms their interior. It doesn't want to gain control of the body but of the soul. Bio-fascism isolates people internally from each other, by using *smartphones* and *social distance*, up to the gen change. It does not work like Führer-fascism by gathering behind it a mass which is as large as possible and unconditionally willing, but it functions from inside by the will of each individual person, often generated by social pressure. Bio-fascism creates an army of volunteers; its soldiers do not carry out orders from outside, but orders from inside. For this reason, bio-fascism remains invisible.

In bio-fascism, the state security service, which is obligatory in all previous dictatorships, is superfluous: all behave in a compliant manner, since otherwise they will not receive their guaranteed basic income. For this purpose, the monopolization of digitized money is indispensable. Only in this way can the allotment quotient of 100% digitally recorded humanity be calculated and paid out in such a way that the abyss between rich and poor can be cemented and deepened for all times.

Bio-fascism entangles society in a discussion that revolves around a circle: no “but” is possible without prior phrasing about how dangerous urban guerrillas, viruses or Russians are – and you have already become part of the game. What follows is the exchange of interchangeable, mirror-image arguments. The opponents often resemble each other in their vanity and in their delusion of superiority³. Anyone who gets involved in this discussion has already lost.

Just as in Führer-fascism, the first rule of communication remains: to first keep a low profile, to first check where the other person stands in order to be able to assess how far one can go with the alienation of one's own opinion.

Bio-fascism works with the method of indoctrination by repeating always the same phrases – as it just varies by the assertion of the opposite, ejected with the same impertinence - on all channels up to the literal unconsciousness.

Bio-fascism is a kind of ruminant fascism. It pumps meaningless speech bubbles into the brains - from the terrorist sympathizer via the Corona virus denier to the Putin understander – and repeats this label dizziness like prayer mills until its refutation, accumulated as mental bloating, gasses itself. Randomly mixed statistics of undefined diseases and selected hospital bed occupations pixelate intestinal entanglements that appear as hypnotic labyrinths, from which there is no longer any way out. The rotation of freely floating fantasy structures such as incidences clumps into a stomach ulcer, which vomits political orders resulting in fatal consequences. Mixtures of causes of death are condensed into thought blocks infecting societies with mental stomach cancer.

The bio-fascism does not need to put the mass media on an equal footing: journalists do it themselves by putting themselves on an equal footing. They already know what they are allowed to say and what they have to omit. They know that if they do not comply with this rule they will lose

their jobs even if this rule is not stated anywhere, but that's not what drives them to complicity: they believe in their message, as they are filled with the purity of their thoughts. They are an active part of the health community. They reproduce without ceasing the triumph of cleanliness, the triumph of moral superiority, the triumph of right-mindedness. They do not need any external constraints as they do their job voluntarily.

In bio-fascism, the physical burning of books is replaced by psychological burning: books in the language of the opponent of war must be boycotted. The conductor apologizes for playing the music of a composer from the war-torn country, otherwise he is threatened with dismissal. Psychological book burning corresponds to the principle of sustainability: Books can be reprinted for which trees have to be felled, burned brain cells do not grow back, the brain remains clean, cleaned of "nation-stranger" ideas. After the death of the imagination, artificial intelligence remains.

Bio-fascism satisfies a secret addiction of people: to participate in power without obligation. What were followers of Führer fascism are its executive organs in bio-fascism: intellectuals, physicians, journalists, actors, directors, hit singers, editors. They do not necessarily submit, they emulate, bursting with pride because they have been chosen to participate. You lie like a rug. They spread false numbers with a puffed chest. Their permanent mental first strike are the authorised fake news. They turn a blind eye, a deaf ear and a dumb mouth towards face evidentiary contradiction. They dance around a building like the tower of Babel made of confused

combinations of numbers as if they were dancing around the Golden Calf. What worked in Führer-fascism about prohibitions of thought, is carried out in bio-fascism as self-censorship. Whoever cannot distinguish facts from their interpretation, has forgotten the thought. All who call laboratory results conspiracy theories have lost their minds. All who allow themselves to be determined by arbitrary numbers of constructs have abandoned themselves.

The editorialists of the leading daily newspapers and weekly magazines are the hate preachers of International Socialism. Blind faith rages as the frenzied conceit of the health community in the holy war against all those who are unhealthy. The Dance of the Dervishes as a Social Sanitary Turnaround.

The price is high: people who in the past were sensible and balanced the social intellectual discourse, suddenly pray with a glass empty gaze from desperately shining eyes and, as if at the touch of a button, follow formulas that are repeated every hour by print and e-media like broken records. They have become a chatterbox, they seem perplexed and lonely, mentally circumcised. Genetically engineered, they are not recognizable. Beautifully operated ghosts grin, wrinkles in the eyes with perplexing pride, into a world out of touch, fascism with halo, satanic faces with a face of Jesus Christ.

The intellectuals swollen up in bio-fascism present themselves as the mirror of the realm of freedom, in which every individual would have found the path to his one's self: every individual has voluntarily buried his intellectual

autonomy in bio-fascism and internalized a predetermined position, making it his own.

The politics of bio-fascism makes it necessary to eliminate the character of the human being as a social being.

Bio-fascism regenerates itself through child abuse: it impedes their brain development through deprivation of oxygen (for example, if they have to wear a mask outdoors during school sports), kills their play instinct, makes loneliness, not community, their first life experience. Children experience isolation as a normal condition. Bio-fascism takes children's lives before they even start.

The primary instrument of the domination of bio-fascism is one of the oldest ever, which today can only reach its full development: *divide et impera*, divide and rule; apparently, the idea of the Roman Empire never perished. Masses can and must be controlled from the outside – only the individual, the isolated, can be reprogrammed from the inside. The social distance based on combating viruses is only the end point of a long-awaited process.

In the dictatorship of profit, the automobile is the further development of the party identity card. It not only supports its economy of profit, which destroys the globe, but also makes people compatible with bio-fascism: it provides them with well-being, security and self-confidence. The daily humiliation of his person, which he experiences through the terror of the dictatorship of profit, is compensated by the Gold-like power, which seems to give him the power of the automobile; consequently, his identity

is replaced by the car brand. It is the external, material expression of the principle of divide and rule: everyone is isolated from his neighbour by iron walls, but all together, the crowded streets, the traffic jams on the motorways, the congested inner cities, are Reich party congresses which have evolved into permanent mass rallies, in which every isolated human being pays homage to the dictatorship of profit by sitting in his own automobile.

The inner, immaterial weapon of the partial and dominant principle as an instrument of bio-fascism is the smartphone. It physically isolates people who are not separated from each other. 70 % of people's perception is acoustic, 30 % visual: the smartphone practises headphone isolation. What began with the television – the decay of family life – is consistently brought to an end with the decay of the entire social life with the smartphone: physically sensual communication is replaced by electronic communication, and the inability to feel the pressure to perform caused by the dictatorship of profit to live with one's senses is compensated by electronically generated sensory stimuli up to cybersex.

The continuation of this process in the state-sponsored *social distance* carries out the goal of bio-fascism, to erase the peculiarity of man to be a social being. Total domination is only possible if every individual is detached from every other individual, as shown by the failure of the mass movements of the Führer-fascism. Mr. Harari, the Heidegger of bio-fascism, speaks of the fact that total alienation is only possible if it gets under the skin. Other apologists for the reduction of the world's population do

not say that there should be fewer people, but fewer souls: everything that feels, thinks, communicates, every individual who understands sensuality as the meaning of life, contradicts the dictatorship of profit. This is why social distancing is a basic concept in the dictionary of bio-fascism.

The expressions of life such as art and culture which are counterproductive for the dictatorship of profit are not abolished by bio-fascism which instead generates their implosion. Schiller's "Räuber" cannot be forbidden, but at some point completely isolated human shells no longer see any point in going to the theatre, in the sensual participation in the emergence of an art production, that is, what constitutes theatre – just like all other arts: creating a mood – becomes not only strange to them, but uncanny; already today only 50 % of all cultural events are attended. As long as the audience has not completely disappeared, conductors and singers are dismissed when they play hostile music. Bio-fascism dissolves art and culture into thin air – even electronically archived memories of it will become tasteless. What remains is soulless politics as a total work of art inverted into its opposite.

The inversion of paradisiacal possibilities into hellish reality appears in the worldwide spread of electronically generated rhythms, which whip the former blows of the slave-owners as electronic beats into the brains of the people, transforming forced enslavement into self-subjugation. The harmonization of human beings, which is existential for bio-fascism, is achieved with sound clocks controlled by computer programs, which directly attack the individual

heart rhythm up to direct bodily injury, cause respiratory and heart rhythm disturbances, are, so to speak, acoustic coronaviruses.

Monkeys use rhythms to communicate, from bush drums to movements from conductors to Indian tabla melodies, rhythms are the basis of all creative communication – computer-controlled clocks, on the other hand, are sensory machine gun fire that hacks thoughts, blocks thoughts, kills minds: voluntarily used is a form of self-colonization that washes self-determination from the brain, erases cultural individuality, empties itself, and thus makes itself from a unique subject into an arbitrarily usable object of the dictatorship of profit. Computer sounds that turn people into machines. A preliminary stage of social distancing: people no longer dance with each other, but side by side with closed eyes.

These weapons of bio-fascism cause sensory deprivation of people, the lasting numbing of their senses. The resulting vacuum is already filled test-wise by the implantation of chips which take over the sensory care of the people. The finite unity of humanity through a chip.

Bio-fascism is a mental neutron bomb, the epitome of the perversion of thought. It kills the spirit and lets the body stand as long as it can use it to serve the dictatorship of profit. It no longer perceives the lifeless, decommissioned bodies of earthly dwellers who have become useless, they disappear soulless and soundless.

Bio-fascism already takes people's lives while they still physically exist. Genetically and socially crippled people can

no longer laugh, they are literally deprived of their laughter, they can no longer enjoy their lives, they become apathetic and atrophy to autism – and thus infect their fellow human beings.

The task of genetic engineering deformation is to create a mental partition between people, mental mutilation: the internalization of social distancing.

Bio-fascism deprives people of their identity and gives them a digital self. It deprives them of the joy of life and gives them digital well-being. It robs them of their intuition and gives them digital remote control.

Bio-fascism wages war against sensuality: it scalps people's faces and buries them under masks. It burns skin and buries it under plastic. It bombs fantasy and buries it under QR codes. It shoots instincts and buries them under behavioural catalogues.

Bio-fascism perfects alienation. Money, even alienation from exchange value, but still sensually comprehensible as coin and illusion, reaches the perfection of alienation as digital money: emptied of all sensuality.

Bio-fascism is a Frankenstein-fascism. The agents of bio-fascism declare themselves to be God, in order to transform the other people in their image. By using gene and chip technology, they create monsters, sensuality-emptied human pods, sad seekers of the lost reality of human interaction.

Notes

Anyone who believes that the facts mentioned here should be substantiated is subject to a misunderstanding and has wasted valuable time reading this text. All the facts mentioned, especially the murderous consequences of injecting terrorism, are as well-known as they are evident. As far as numbers or names are mentioned, they serve as examples, not as evidence.

It is not the task of this text to remedy a lack of information caused by itself or even to compensate for the non-fulfilment of the information obligation of the mass media.

The sole task of this text is to give a name to the state owed to these facts: bio-fascism as an instrument of the dictatorship of profit.

All the information about the background and interrelationships of socio-political measures such as genetic manipulation of the world population, preparations for war, or the economic-political global *Great Reset* are freely accessible, only the annual reports of the pharmaceutical companies are sufficient to get an idea of the facts. Anyone who deliberately does not take note of this information is responsible for this and participates as accomplice. Anyone who suppresses, falsifies or slanders this information is an accomplice.

Bio-fascism assures itself for a possible period of time according to the accomplice by saying that it did not know

anything. It describes Realpolitik as a conspiracy theory and background information as *fake news*. Thus, every individual may have known nothing from the outset.

Bio-fascism realizes negative utopia:

Instead of unfolding the individual, its isolation. Instead of sensuality anaesthesia. Instead of "coexisting", there is the "being side by side".

Dogmatism and superiority are the spiritual foundations of the dictatorship of profit. Greed for power and refinement is their sensual basis. Violence is their means of enforcement.

Bio-fascism executes the dictatorship of profit: by completing it, it brings it to an end.

- (1) (Fritz Klein, 1940)
- (2) (Sarah Bosetti, *Zweites Deutsches Fernsehen*, 2021),
- (3) Nevertheless, the opponents are to be preferred to the perpetrators: they suffer disadvantages while the enforcers profit.